

BRIEFFREUNDSCHAFT

Marek (33) und Alina (32), zwei Eheleute aus Polen, waren von ihrem Liechtenstein-Besuch so sehr begeistert, dass sie auf dem Weg der Brieffreundschaft (per E-Mail) mehr über Land und Leute erfahren wollen. Marek besitzt eine kleine Firma und studiert Recht, Alina ist als Internistin tätig. Ihre E-Mail-Adresse: marek67@poczta.fm

ANZEIGE

Nein zur Fürsteninitiative

[Nein]



Konstruktionstest im Schnee

Ausstellung «Körperhäuser» in der Fachhochschule Liechtenstein

VADUZ – Studenten der Fachrichtung Architektur an der Fachhochschule Liechtenstein entwarfen zum Kennenlernen verschiedener Materialien so genannte Körperhäuser.

Die Konstruktionen, die unter winterlichen Bedingungen im Steg getestet wurden, sind als Ausstellungsstücke in der Fachhochschule zu sehen. Die Ausstellung dauert noch bis zum 10. März.

Fuchs und Hase werden sich gewundert haben, als im Dezember in ihrem Revier plötzlich Architekturstudenten der Fachhochschule Liechtenstein im verschneiten Steg auftauchten und nach geeigneten Plätzen für das Aufstellen einer Übernachtungsmöglichkeit suchten. Die Studenten hatten die Aufgabe erhalten, mit frei gewählten Materialien prozesshaft eine schützende Hülle zu entwerfen, die Platz und Schutz für zwei Personen bietet. Diese «Körperhäuser» sollten aufgrund ihrer Beschaffenheit das Übernachten im alpinen Raum ermöglichen. Das Experiment, von den Architektur-Dozenten Johannes Käferstein und Urs Meister begleitet, diente der Vorbereitung für ein später geplantes Gebäude im Saminatal.

Test im alpinen Gelände

«Es war unheimlich schön, in unse-



Die «Körperhäuser» können in der Fachhochschule besichtigt werden.

rem Objekt im Wald zu sein und die gedämpften Geräusche der verschneiten Landschaft zu hören», schwärmt Architekturstudent Marko Sauer, der zusammen mit Jürgen Hämmerle eines der «Körperhäuser» entworfen hatte. Was Fuchs und Hase aufgrund ihrer grossen Erfahrung im verschneiten und eiskalten Steg vermutet hatten, traf aber prompt ein: Nicht jedes Projekt, auch wenn es noch so originell und konzeptionell ausgereift erscheint, eignet sich für die alpine Landschaft. Schnee und Wind konnten erfolgreich abgewiesen werden, mussten Sauer und Hämmerle feststellen, doch die innerste Schicht brachte nicht die erforder-

liche Wärme und die durch Schneereste entstandene Feuchtigkeit konnte nicht austreten. Um Erfrierungen vorzubeugen, suchten Sauer und Hämmerle die für den Notfall bereit stehende Hütte auf. Andere hatten mit ihren Ideen und Konzeptionen mehr Glück: Material und Konstruktion hielten der Kälte und dem Schnee stand.

Gefühl für Materialien

Die verschiedenen «Körperhäuser», aus Papier, Kupfer, Holz, Alufolie, Stoff und anderen Materialien gefertigt, können in der Ausstellung in der Fachhochschule bestaunt werden. Die Aufgabenstellung für die Architekturstudenten

bestand in einem dialektischen Prozess, indem einem ersten Entwurf der äusseren Hülle eine Antithese in Form des Innenraumes entgegen gestellt wurde. Die Studenten wurden bei ihrer Konzeptions- und Konstruktionsarbeit mit den Charakteristiken und Qualitäten des gewählten Materials konfrontiert. Die Arbeit an Modellen und Objekten im Massstab 1:1 liess das Gefühl für die Eigenschaften eines Materials und dessen konstruktiven Möglichkeiten entwickeln. «Herstellen und Transportieren des materiellen Gedankens schärfen die konzeptionelle Arbeit und führen zu architektonischem Denken», begründeten die Dozenten Meister und Käferstein ihre Zielsetzung. Für Marko Sauer bildete dies eine wichtige Erfahrung, denn am konkreten Beispiel «Körperhaus» konnten alle Themen der Architektur behandelt werden: Funktion, Ort, Konstruktion und Form.

Die phantastischen Objekte, die im alpinen Härtestest erprobt wurden, bilden Gegenstand der Ausstellung «Semesterarbeiten Entwurf» in der Fachhochschule Liechtenstein. Die Ausstellung dauert noch bis zum 10. März und ist frei zugänglich (Montag – Freitag 8.30 bis 21 Uhr, Samstag 8.30 – 17 Uhr).

ANZEIGE

Zusammen mit unserer Fürstenfamilie sind wir stark!



Lassen wir uns nicht auseinander dividieren!

Liechtenstein hat die letzten 50 Jahre bewiesen, dass wir zusammen mit dem Fürstenhaus weltweit unschlagbar sind.

- ✓ Wir sind das höchstindustrialisierte Land der Welt
- ✓ Wir haben weltweit die tiefsten Hypothekenzinsen
- ✓ Wir haben eine sichere und gut funktionierende AHV
- ✓ Wir haben weltweit die tiefste Arbeitslosenrate
- ✓ Wir sind das sicherste Land der Welt

Nur mit einem JA für den Verfassungsvorschlag unseres Landesfürsten und Erbprinzen und einem NEIN für die so genannte Friedensinitiative, sichern wir unserer Jugend eine Heimat mit Zukunft.

David Vogt, Rheinstrasse 54, Balzers